

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
4. JANUAR 1930

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 488559**

KLASSE **63c** GRUPPE 30

*K 110614 II/63c*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 12. Dezember 1929*

**Adolphe Kégresse in Suresnes, Frankreich**

**Laufriemen für Kraftfahrzeuge**

---

## Adolphe Kégresse in Suresnes, Frankreich

### Laufriemen für Kraftfahrzeuge

Zusatz zum Patent 468 377

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Dezember 1927 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 22. Februar 1927.

Das Patent 468 377 betrifft einen Laufriemen, dessen Unterseite eine die ganze Riemenbreite überdeckende, mit Laufklötzen geringerer Breite besetzte Metallplattenbewehrung trägt.

5 Die äußeren Ränder der Bewehrungsplatten sind dort nach einer Ausführungsform nach oben gebogen, so daß sie den Laufriemen beiderseits einschließen. Diese Ausführungsform hat jedoch gewisse Nachteile im Gefolge.

10 Wenn der Laufriemen in die Krümmung geht, so entsteht nämlich zwischen seinen Rändern und denen der Bewehrungsplatten eine gewisse Reibung, welche einen schnellen Verschleiß des Riemens begünstigt. Das hierdurch hervorgerufene Spiel läßt wiederum Sand oder andere Fremdkörper zwischen die Riemen und Plattenränder eintreten, die die Lebensdauer des Riemens weiter herabsetzen, zumal sie infolge der hochgebogenen Plattenränder nicht wieder

20 herausfallen können.

Erfindungsgemäß ist dieser Nachteil dadurch behoben, daß die äußeren Ränder der Bewehrungsplatten nach unten umgebogen sind. Hierdurch ergibt sich außerdem der Vorteil,

25 daß die Enden der Adhäsionsrippen der Platten gestützt werden, so daß es möglich ist, die Platten leichter zu machen.

Eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes zeigt die Zeichnung, und

30 zwar ist:

Abb. 1 ein Grundriß der Unterseite des Laufstreifens und

Abb. 2 ein Querschnitt nach Linie A-A in Abb. 1.

Der aus gummierten Leinwandlagen, einem 35 biegsamen Metallband, gummierten oder nicht gummierten Seilen o. dgl. bestehende Laufriemen 1 ist an der Unterseite mit einer zumindest über die ganze Breite reichenden Bewehrung von nebeneinanderliegenden Metallplatten 2 40 versehen, welche mit Laufklötzen 3 besetzt sind. An der Oberseite trägt der Riemen Führungsansätze 4 und Mitnehmer 5. Die Bewehrungsplatten 2 sind an den quer zum Laufriemen verlaufenden Kanten mit Rippen 6 versehen, 45 während die kleineren in der Längsrichtung des Laufriemens verlaufenden Ränder 7 nach unten umgebogen sind. Die Laufklötze 3 erstrecken sich nur über einen Teil der Riemen- und Plattenbreite. 50

#### PATENTANSPRUCH:

Laufriemen für Kraftfahrzeuge nach Patent 468 377 mit an seiner Unterseite nebeneinander angeordneten, die ganze Riemenbreite überdeckenden Metallplatten, die Laufklötze geringerer Breite tragen, dadurch gekennzeichnet, daß die äußeren Ränder der Metallplatten nach unten umgebogen sind. 60

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

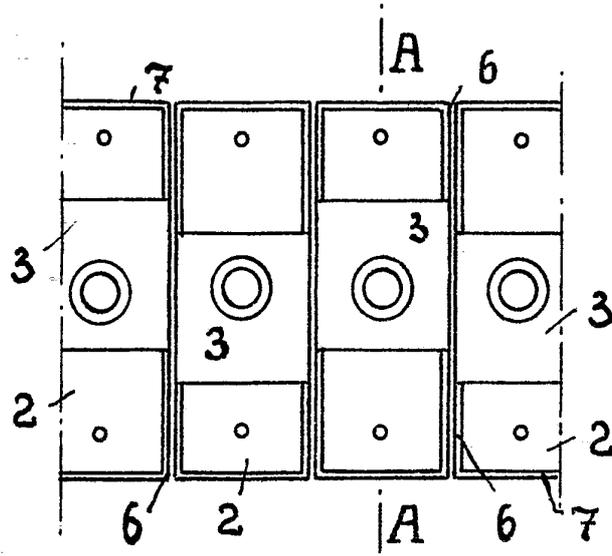


Abb. 2

